Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

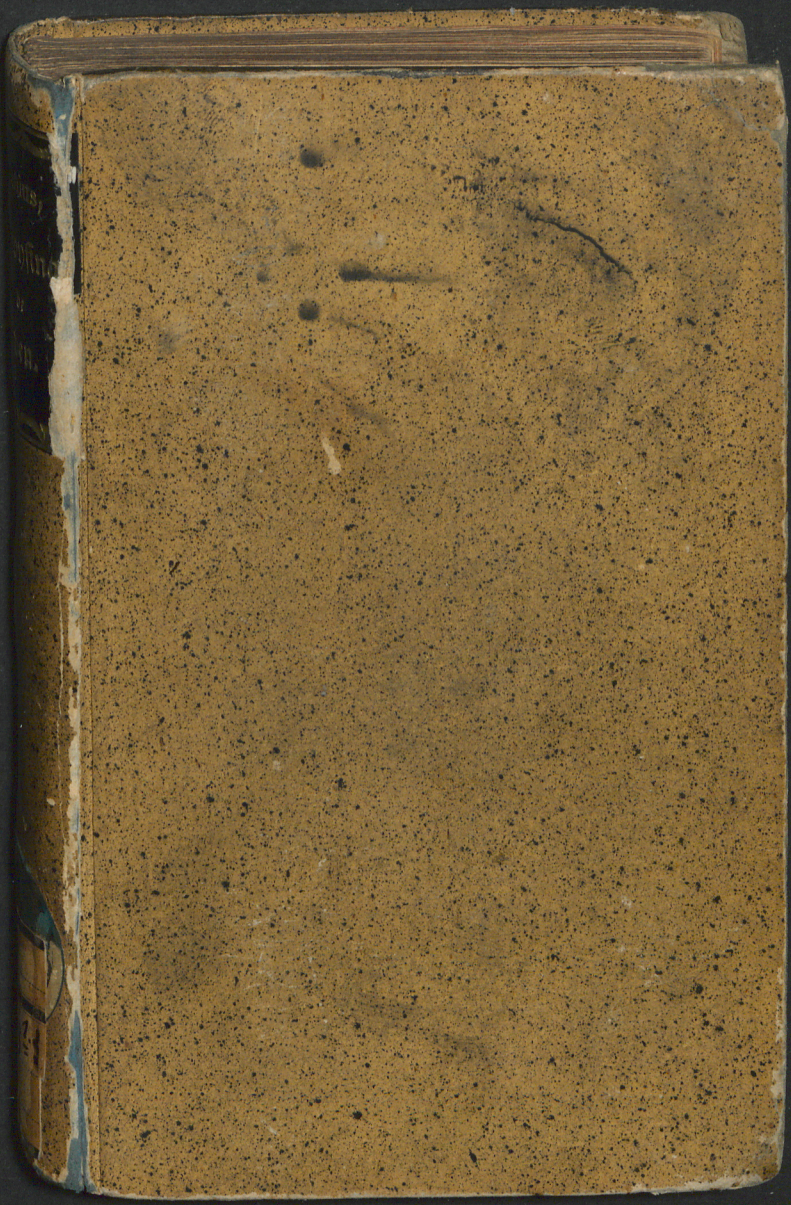
Andreas Celichius

Von der || Hellenfarth || vnsers Herrn vnd Hey=||landes Jesu Christi/|| Kurtze Christliche Frage=||stücke/ gestellet || durch.|| ANDREAM CELICHIVM || Meckelnbürgischen Superin=||tendenten.||

Rostock: Möllemann, Stephan, 1597

http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1015143555

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1015143555/phys_0001

1. VD16 O 730
2. VD16 C 1812

~~L. 351. 1.2.~~

~~M. 3065~~

Fi. 3203 1.2

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1015143555/phys_0002

Universitäts-
Bibliothek
Rostock

http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1015143555/phys_0003

Von der Hellenfarth vnsers Herrn vnd Heylandes Jesu Christi/

Kurtze Christliche Fragestücke/ gestellet

durch

ANDREAM CELICHIVM
Meckelnbürgischen Superintendenten.

Rostock
Bey Stephan Müllman gedruckt.
Anno M. D. XCVII.

BIBLIOTH. D. MECKLENB. RITTER U. LANDSCHAFT.

Dem Edlen / Gestrengen vnd Ehrnvesten Dieterichen von Beuernest / auff Luseuitz Erbsessigen / Fürstlichen Meckelnbürgischen Landraht / Meinem vielgünstigen Junckern / vnd guten freunde.

Gottes gnade vnd reichen Segen an Leib vnd Seel / durch Jesum Christum vnsern hochverdienten Immanuel zuuorn.

EDler / gestrenger vnd Ehrnvester vielgünstiger Juncker / forderer vnd freund / Vnser D: Lutherus hat recht gesagt: Nemo propter vnum Errorem fit Hæreticus, vnd als dieser thewrer vnd hochbemüheter Antichristicida am tage Constantiæ vnd Concordiæ

In Gen. 30. Cap.

Anno 1546

von dem zornigen Gotte vns vndanckbaren
Deudschen (leider) hinweggenomen ist/ sind
2. Reg. 13 flucks darauff die Römischen Syrer/ nach
dieses Elisei Todt/ in vnser Israel gefallen/
vnd haben so wüste Haußgehalten/ das do-
mals forth vnd auch seidhero die heilige Re-
formierte Religion des herwidergebrachten
Euangelij jamerlich zerrissen vnd zerrüttet
worden/vnd fast kein Artickel vnsers Christ-
lichen Glaubens vnangefochten ist blieben/
Darumb hat auch Christi Hellefarth den
vnruhigen Sturmgeistern herhalten müs-
sen/ vnd wer weiß? was noch in tolkünen
Sophistischen Spitzbuben mehr gewirres
von hinterstelligen Greweln vnd Scheweln
mag verborgen sein? auff das ja nichtes
reines vnnd feines im hause Gottes funden
werde.

Denn ob wol die fürnehmesten vnd
meisten eingeführeten Streitpunct/ bey den
Stenden der Augßbürgischen Confession/
im wolgemeinten Concordien Buch/ durch
die Prophetische vnd Apostolische Richt-
schnur/ gründlich vnd deutlich erörtert/ ge-
schlichtet vnd hingelegt sein worden/ so wird
Gen. 3. doch Christus vnd Belial nimer Einig/ vnd
2. Cor. 6. es müssen freylich noch jmmerdar bis ans

ende

ende der Welt/ solcher vnseligen Ketzer vnd Schwetzer etliche sich finden/ Die an des Sohns Gottes Lehre vnd Ehre ihre Storrköpffe entzwey stossen vnd rennen/ wie Augustinus spricht: Nihil infelicius Homine, cui sua figmenta dominantur, wie würde sonst Christi weissagung erfüllet? Vnd es ist auch dieß Gotts vergessene Nimorische wesen vorher durch eine sonderliche schreckliche Wundergeburt angedeutet worden/ da ein Weib zu Augßburg dreyerley mit eins zur Welt gebracht hat/ auffs Erste einen blossen Menschen kopff mit offenem Munde/ das war ein Bilde der vbergebenen Augßpürgischen Confession: auffs Ander hat sie flucks drauff eine zweyfüssige Schlange geboren/ welche ein Muster des folgenden Interims gewest. Endlich ist auch von ihr komen ein Schwein/ das ist/ die jetzt walende schlammige Epicurische Rotte/ voller schwermen vnd Lermen in aller Welt.

1. Cor. 11. 2. Tim. 4. Isai. 8. 28. Lib. 8. de C. D. cap. 13. Matt. 24. Marc. 13. Luc. 21. Anno 1531. N. B.

Ich habe aber/ Gestrenger Ehrnvester Lieber Juncker/ dieß mein kurtze vnd richtige Bekentniß von Christi niederfarht zur Helle/ der Christlichen Kirchen auff das mahl/ vnter E. G. Ehren Namen/ wolmeiniglich

mittheilen wollen/ weil mir derselben Ernst vnd Eiffer in beliebung vnd handhabung der Euangelischen warheit vnd klarheit nicht vnbekandt ist/ vnd bitte vnsern Ewigen Hohenpriester / Er wolte mit dieser geringfügigen Arbeidt/ vielen guten Leuten lassen gedienet sein / AMEN.

Gustrow. 18. Julij.
Anno 1596.

E. E. gestreng:

Dienstwilliger

Andreas Celichius
Superintendens
hierselbst.

Von

Von der Hellenfarth vnsers HErrn vnd Heylandes IESV CHRISTI.

Was ist die Hellefarth vnsers HERRN vnd Heylandes IESV Christi?

DAS ist die Sieghaffti-
ge vnd Allmechtige Rei-
se / da der HERR der
Herrligkeit nach vber-
standener marterwoch / 1. Cor. 2.
vnd volnbracht Kindlichen Todts- Phil. 2.
gehorsam am Creutze / seine vnd vn- Apoc. 9.
sere Hellische feinde / in jhrem fewri- 11. 17. 20.
gen Abgrunde vnd Schwäfelphul 2. Pet. 2.
gewaltiglich zu Hause gesuchet / jhr
Raubschloß zerbrochen / vnd sie mit
Ketten der Finsternuß ewiglich ge-
bunden / das sie für seinem Väterli- Jacob. 2.
chen Zorngerichte / ohne vnterlaß
zittern vnd beben / vnd jm vnd seinen
gleubigen Reichsgenossen vntern Psal. 110.
Füssen ligen / vnd endtlich auch mit
jhren *Conforten* ein fluch vnd grewel Rom. 16.
sein sollen allem Fleisch Isa. 66. vnd

ewich Rache vnd Straffe von oben herab leyden. Matth. 25.

Wie predigt die Schrifft dauon?

Das Christus sey hinunter gefahren in die vntersten Orter der Erden/ habe das Gefengnuß gefangen gefüret/ vns von der Oberkeit der finsternuß errettet/ die Fürstenthüme vnd gewaltigen außgezogen/ vnd Schaw getragen/ vnd einen Triumph auß jhnen gemachet/ Vnd den seinen Macht vnd gewalt gegeben/ den bösen Geistern zugebeiten/ vnd sie außzutreiben. *Iustin. orat. ad gentil. Et Ibryphon. Irænens. lib. 3. cap. 38.*

Psal. 68. Ephes. 4. Coloss. 1. Coloss. 2. Marc. 16. Act. 16.

Wie nennens die Väter in der Kirchen?

Epiphanius nennets Descensum Christi ad subterranea, & ad captiuandum Orcum.

Cont. Arionanit.

Cyrillus heissets punitionem malarum potestatum per Christi descensum.

lib. 4. in Esaiã, orat. 5.

Hierbey bleiben wir in Christlicher einfalt/ vnd stamlen von diesem vnbe-

vnbegreifflichen Geheimnus/als die vnmündigen Kinder vnd Seuglinge/ Weil doch hie all vnser wissen nur stück vnd stickwerck ist/ ehe dan wir auß dem Glauben ins Schawen hinein komen/ vnd wir mit der Königin auß reich Arabien bekennen werden/ das wir kaum die helffte von vnsers Himlischen Salomons weißheit gehöret haben. Psal. 8. 1. Cor. 13. 2. Cor. 5. 1. Reg. 10 1. Reg. 10

Auß wasserley Vrsachen hat Christus seine Hellenfarth halten sollen vnd wollen?

I. Damit er auch dies Siegel am Buch der Bibel brechen möchte/ als der Lew vom stammen Juda/ das in dem ersten Heupteuangelio versprochen war/ Er solte der alten Schlangen den Kopff zertreten/ des Teuffels wercke zerstören/ vnd das Land der Todten stürtzen/ Darumb muste solches auch durch jhn wircklich geleistet werden/ weil freylich alle Verheissungen GOTtes Ja vnd Amen in Christo sind/ vnd wan sonst alle Menschen Kinder für Lügener

I. Gottes Warheit. Apoc. 5. Gen. 3. 1. Joh. 3. Isa. 26. 2. Cor. 1.

Psal. 116. aus geruffen werden/ so helt er Glau-
Psal. 146. ben ewiglich/ vnd ist vnd bleibt DEVS veritatis, Psal. 31.

Bernhardus sagt von andern Welthumeln in gemein/ das sie mehrers theils dürch die Bancke sind/ *Largissimi promissores, Vanissimi exhibitores*, Ebr. 6. von vnserm hochuerdienten Heylande aber sagt GOttes Wort/ es sey vnmüglich das Er liegen solte/ vnd Augustini spruch ist auch wol merckens
lib. 21. de C.D. cap. 5. wert/ *Nos credamus Filio DEI prædicenti, quem neq; impotentem neq; mentientem possumus credere.*

II. Christi prioritet. II. Muß vnd sol auch Christus in allen dingen das fürgehen haben/
Col. 1. vnd gleich wie er demnach dürch sein
Act. 20. eigen Blut/ alleine de gemeine Got-
Ebr. 9. tes erworben hat/ da sonst alle Böcke/
2. Reg. 15. 21. Kälber/ vnd anderer Judischen vnd Heidnischen Kinder blut vnbewand vnd verloren sein muste/ von denen die Schrifft setzt/ *Immolauerunt Filios*
Psal. 106. *suos Dæmonijs*, Also wolte er vns auch
Ose. 13. selbst eigener Person auß der Helle erlösen/ vnd dem Todt ein Gifft/ vnd der Hellen ein Pestilentz sein/ Es

mag

mag sonst *Diogenes* jmerhin von *Pythagora* schreiben / das er solle in die Helle komen sein / vnd *Homeri* Seele am Barem hencken funden / wie auch der Römische Widerchrist sich dieser gewalt hat angemasset / das er mit seinen Bäpstlichen Arm ins Fegfewr hinein greiffen / vnd einen hauffen gefegter Seelen mit einest heraus holen oder langen könte / aber CHristus ist alleine Kelter vnd Schlangentreter / darumb gibt er seine Ehre keinem andern / vnd er alleine ist auch dem sterecken gewapneten Goliath zun heupten gewachsen / vnd kan vnd wil den Hellischen Risen / den Raub abjagen / vñ sie Wehrloß schlagen / vñ vmb des willen hat er auch selbst alle stincken-de Mordwinckel wollen vmbsuchen / weil wir jhm allein auch Mühe vnd Arbeit gemachet hetten mit vnsern Missethaten.

Jsa. 63. Genes. 3. Jsa. 42. 48. Matt. 12. Lu. 11. Jsa. 49. Jsac. 43

III. Wolte auch CHRJstus zur Hellen fahren / weil jhm die Schrifft auch all bereit sein Danck vnd Ehrnpreiß hatte angedeutet vnd ankündich gemachet / welcher jhm dafür

III. CHristi Lobopff

solte

solte werden / Wie dann Dauid den
Psal. 3. grossen König der Ehren lobet / vnd
rühmet / welcher mechtig im Streit
solte sein / wider alle Hellische macht
vnd gewalt / vnd anders wo heisset er
alles hüpfen vnd frolocken / nhun der
Psal. 68. HERR Messias das gefengnis solte
gefangen führen / vnd weil Dauid
Christi fürbild war / so hielten auch
1. Sam. 18 Frawen vnd Jungfrawen in Jsrael
jhren Reigen / da er wider kam von
des Philisters schlacht / vnd S. Pau-
1. Cor. 15. lus ermahnet die ganze Christenheit
das sie jhrem Hellensturmer auch sein
Lobopffer thun / vnd singen vñ sagen
solle / GOTT sey gedancket / das er
vns den Sieg gegeben hat durch JE-
sum ChRistum vnsern HERRN /
AMEN.

So ist nun die Lehre von der Hellen-
farth Christi / auch ein Artickel
vnsers Glaubens ?

1. Pet. 1. Ja traun. Denn wir haben ein fe-
stes Prophetisch Wort von GOTT
1. Tim. 3. selbst eingegeben / darauff sich dieser
Artikel / wie auch die andern alle /
samps /

sampt/starck gründet/vnd vns dessen durchaus vorgewissert/das Christus seine Hellenfarth halten/ vnd dem Satan sein Raubschloß stürmen/ vnd seinen lieben Reichsgenossen / das frölliche Jubelgeschrey anstimmen solte vñ wolte: HELLE wo ist dein Sieg? Psal. 16. 30. 88. Act. 2. 1. Cor. 15. Eph. 4.

So hetten auch viel Bildnissen auff Christum gedeutet/ welche jhm zu erfüllen waren / damit er alle Hellische Pforten vnd Rigel/als der rechte Simson / zerbreche / vnd kome mit Jona widerumb aus seinem Hellenbauch herfür/ vnd erwürge / wie Benaia/ die brüllenden Lewen in jhrem Abgrund / vnd steige mit Daniel aus seiner Höle vnd grube empor / weil er doch stercker ist / denn der stercke gewapnete/ vnd er alleine hat eine vnuerkürtzete Hand/ vnd ist gröſſer dann der in der Welt ist. Jud. 16. Joh. 2. Matth 12. 2. Sam. 23. Daniel. 6 Luc. 11. Isai. 59. 1. Joh. 4.

Zu was ende vnd behuff aber mussen wir dies Stücke/ vnser Christlichen Lehre so eben wissen?

I. Darumb/Auff das wir nicht Sadducei- Act. 23.

2. Pet. 3. duceische Spötter werden / derer die Judische Kirche in vorzeiten sterck voll war / vnd heutiges Tags findet man auch solcher Gesellen vber all volauff / nach Petri weissagung / die wider Himel noch Helle Gleuben / vnd es ist jhnen ein Teuffel so lieb als ein heiliger Engel / derowegen achten sies auch nicht / das Christus vmb vnsern willen / dem Todt ein Gifft / vnd der Hellen ein Pestilentz ist worden / *Ose.* 13.

II. Auff das wir vns ja diese thewre Apostolische beylage von Christi Hellenfarth nicht verrucken lassen / wie Cyprianus schreibt / das viele Kirchen in *Orient* vnd *Occident* diesen Artikul nicht gehapt noch gehalten / So er doch in vnserm vhralten Apostolischen Glaubens bekentnis stehet / Darumb hat jhn auch *Athanasius*, in seinem *Symbolo* widerholet / desgleichen setzen jhn auch *Epiphanius*, *Hieronymus*, vnd *Augustinus*, *lib.* 12. *de Genes.*, *ad literam*, *Soliloq. cap.* 32. *Ad Dardan. cap.* 2.

Vide Ruffin.

Hæres. 69.

Ephes. 4.

Das meinet nu Johannes / wen er sagt

sagt/ so jemand zu euch kompt / vnd bringet diese Lehr nicht / den nemet nicht zu Hause / vnd grüsset jn auch nicht damit jhr euch seiner bösen Wercke nicht thielhafftig machet. 2. Epist. Johan.

III. Damit wir auch für anderen Widerchristischen Schermern in diesem Stück / desto besser gesichert sein mügen / weil der Sathan noch jmer dar sein Vnkraut ausseet / wie er etwa vnter Keyser Otten dem Vierdten durch *Almaricum* beyde das Paradies vnd die Helle leugnete / vnd gab für / ein Mensch in Todtsünden hette albereit bey lebendigem Leibe das Hellische Fewr in seinem selbst eigenen Marck vnd Beynen / wenn dargegen Gottsgelerte Hertzen schon im Paradies sitzen / vnd jhren frewdenstand mit sich herumb tragen. Matt. 13. Anno C 1204.

Vieleicht hat dieser Sophist seinen Wohn vnd Dünckel selbst nicht recht verstanden / weil ein gut Gewissen hie / das eigentliche Paradies ist / vnd die Schrifft neñet einen guten Mut / ein Täglichs wolleben / wo aber eine verfehrete vnd beschwerete Conscientz Prou. 15. Isai. 57.

ist /

Genes. 4. 1. Sam. 31. Matt. 27 Job. 15. Jacob. 2. Daniel. 12. Apoc. 28. Isa. 66. Deut. 28. Genes. 41 Sap. 17.

ist/ da kan auch wider Rast noch ruge sein/ sondern es waltet nur eitel mord vnd Brand in Cain/ Saul vnd Juda/ vnd der Gotlose bebet sein lebenlang/ wie auch die böse Geister nur immerdar zittern vnd zagen/ vnd sie vnd jhre Consorten tragen für vnd für jhr Schuldbuch/ nagenden Wurm/ vnd Peinliches gerichte im Busem/ vnd der gerechte Gott gibt seinen Feinden ein feig Hertz/ das sie für einem rauschenden blat erschrecken müssen/ vnd jhnen treumet Dach vnd Nacht vom Teuffel/ das es wol heissen mag/

lib. 5. Epist. 18.

Culpam sequitur fataliter Angor, Vnd die Erfarung gibts/ das Ambrosij spruch war sey/ *Nullus maior est dolor, quàm is, qui peccati Mucrone conscientiam vulnerat.*

IIII. Rustet vns dieser Artikel auch wider aller Alten vnd Newen Romanisten falsche deuteley/ weil sie vberlaut schreyen/ Christi Hellenfarth habe durchaus keinen Grund in der Schrifft/ sondern es sey nur ein Tradition der Kirchen/ gerade/ als hetten Petrus vnd Paulus ohne / vnd

Act. 2. Epes. 4.

ausser Gottes wort/ diese herlige beylage

lage eingefüret vnd bewehret / aber 1. Cor. 15.
man kennet den Wolff bald an sei-
nem geheule / vnd diese Geige vnd
Glossa ist der Römischen Synageg
Zwickmüle / vnd Schlupffloch / das
sie jre Traditiones vber alle Prophe-
tische vnd Apostolische gründe des Cap. 51.
alten vnd newen Testaments setzet / Romanorū
vnd was dieser Teuffels Braut nicht Parag. qui-
gefellet / das muß auch nicht Gottes bus ad hoc.
Wort vnd Schrifft sein vnd heissen / Distinct. 19
biß das letzte Wetter diesen Schne- 2. Thes. 2.
ballen auch vollends auffrisset vnd
verzehret.

Denn weil diese Epicurische Vn-
holden noch für vnd für jhre schlam-
mige Sewrussel vnd garstige Hundes
schnautzen wider Christi Perlen / vñ (Matth. 7
Heiligthumb thurstiglich auffwerf- 2. Pet. 2.
fen / vnd mit Clemente dem Sieben-
den einen Glauben / das eine Zellische
Pfütze vnd Folter solle sein / vnd die
andern Römischen Breit vnd Spitz-
hüte höhnisch gnug speyen vnd schre-
yen / *Terram dedit Filijs hominum* so muß Psal. 115.
freylich der Jüngste Tag schier reiff
sein / vnd solchen Heylosen GOtts-

vergessenen Belials kindern den glauben in die Hand hinein legen.

V. Mügen wir auch wol zusehen/ das wir mit des Italianischen Akadons stachlichten Diesteln vnd dornhecken vnverworren bleiben / welche vnter andern/ sonderlich *Leonhartus de Vtino* auß den Garten der vntersten mördergruben herfür bringet/ vnd ist drinnen so meisterlich bewandert/ das er in die Vier vnd Viertzigerley Gifft Kreuter von allerley Sünde vnd Schande zuhauffe klaubet/ vnd setzet drauff auch so viel scheußlicher vñ schrecklicher Maleffitzstraffen/ als wenn er etwa in einem Winckel gesessen vnd gelauschet/ wie / vnd an welchen orten/ vnd auch durch wasserley Instrument die grossen vnd kleinen Drachen/ Lewen/ Ottern/ Schlangen/ Eulen/ Feld vnd Waldteuffel/ die armen Seelen fegen/ rösten/ braten/ sengen vnd martern/ wouon doch der gestalt nicht ein einiges Wörtlein im Buch der heiligen Bibel verzeichnet ist.

Isai. 13.

VI.

VI. Gibts auch auffsehen/das wir Caluino vnd Bezæ nicht allzusehr nachhangen/weil die zugleich mit dē *Limbo patrum*, auch dies einhellige bekentniß der gantzen Christenheit höhnisch außlachē/vñ wollens eins theils dardurch bescheinigen das Christus nicht zur Hellen nidergefaren sey/ weil dz wort *Scheol* nur fürnemlich ein Grab solle heissen/ welchs sie doch in Ewigkeit durch jhre Glosse nümmermehr darthun können/ einstheils aber wollen sies mit eitelm Hohngespey vñ Holhippeley verteidigen/ das sie eins mit dem andern *Somnia* vñ *Nugas* nennen/ Vnd reissen also ein stück vom Glaubensgrund nebenst den andern dahin/ biß wir die lenge nur eine Zerstummelte lumpen Religion werden haben vnd behalten/ vnd man singet auch one das nicht mehr in den Griechischen Kirchen/ aus *Marco Hydruntino: Infernus obuians tibi, ô Christe exacerbatus fuit.* Act. 2. Ephes. 4. Psal. 11.

Vnd dies ist auch jhre scheinlichster vnd doch Wurmstechichster vnd Bawfelliger Grund/ das

das sie fürgeben/ CHristi Seel sey im Paradies gewesen / darumb habe sie auch zugleich nicht können in der Hellen sein / vnd wan sie sonst die alten Kirchenlehrer bey den Haren auff jhre Glossa ziehen/so muß hie S. Augustini spruch nichts gelten/das er sagt: *Totus (CHRISTVS) in cœlo, totus in sepulchro, totus in Inferno.*

VII. Sols vns auch darzu dienen/ das wir bey der Schrifft auch in diesem stück alleine bleiben / vnd alle Heidnische Alfantzerey beständiglich meiden / Da Plato vnd andere jhren *Æacum, Minôa*, vnd *Rhadamantum* den einigen Richter/ der Welt fürgezogen/ vnd sonsten auch von jhrem *Orpheo, Hercule*, vnd dergleichen Abenthewrern melden/ wie sie zum theil in der Hellen geweſt/oder aber zum theil auch andre herausſer geholet/ welchs eytel Fabelwerck iſt/ das der Teuffel zu verkleinerung der Majestet CHristi schendtlich erdichtet hat.

Lactant. lib. 7. cap. 22. Valer. lib. 1.

Wo mag denn die Helle sein?

Das werden vns keine Heydnische

sche Blendelinge sagen / wie es *Arnobius* vnd *Lactantius* aus *Platone*, *Zenone* vnd *Valerio maximo* sich vnterstanden zulernen / vnd *Lucianus* hat vnd treibt sein Gelächter damit / Meffret der alte Postillen schreiber setzet auch eine Helle vnterm Himmel vnd in die Lufft hinein / etliche machen auch auß dem Himmel selbst die Helle / vnd auß der Hellen einen Himmel / das ist / sie gleuben weder Himmel noch Helle / vnd jhr altes gegröle ist / wir haben mit der Hellen ein Verstand gemachet / vnd sie erschrecken kaum ein Augenblick für der Helle / Job. 21. lib. 2. lib. 7. In Menip. Act. 23. Isa. 28.

Es zeiget vns aber GOTTES Mund den rechten Ort der Hellen / ein mal dürchs wort *Descendere*, das heisset Niderfahren vnd Absteigen / vnd von Chore / Dathan vnd Abyram stehet geschriebē / das sie lebendig hinunter in die Helle gefahren sind / vnd der Hochbetrübte Job gedencket auch in seinem Zagen solches hinunter fahrens / wie auch König Hiskja. Isa. 38. I. Num. 16. Job. 17.

Dauid aber weiset alle falsche trewlose Judas Brüder hinab / Ba- Psal. 55.

Bar. 3. ruch sagt/ es gehören auch die grossen
Prou. 9. *Superlatiui* hinunter/ so Heidnisch gesinnet sind/ vnd alle Welt schinden vñ besebeln/ vñ die Schrifft losieret auch hinein die garstigen vnd schlaffigen Hurenwirte vnd Hurengeste.

Isa. 30. 33. Jesaias nennets eine tieffe vnd weite Grube von Gestern her zubereitet/ darinnen Holtz vnd Fewr die Menge ist/ Welche der Odem des HERRN wird anzünden/ wie einen Zach. 9. Schwefelstrom. Zacharias gedencket gleicher gestalt der Gruben ohne wasser/ daraus der HERR Messias durchs Blut des Bundes seine Gleubigen würde führen/ dargegen aber Luc. 16. muss der gewesene Prasser an diesem ort der Qual vnsegliche Glut vnd Durst/ ewiglich leiden. Jeremias Jer. 7. 19 heissets eine Mördergrube vnd würgethal da der Richter aller Welt seine Feinde ohne alle Gnade vnd Barmhertzigkeit wird schlachten. Thren 2. Darumb betet auch Christus in seiner Psal. 69. Marterwochen/ das ja das Loch der Gruben nicht müge vber jhn zusamen gehen.

Sonst

Sonst wird auch die Helle im newen Testament also beschrieben / das sie sey die eusserste Finsterniß / welche auff die inwendige Finsterniß des vnglaubens solle folgen. Item / das sie sey der Abgrund / oder der Brun des Abgrunds / die Kälter des zorns Gottes ausserhalb der Stadt / der Pful / welcher mit Fewr vñ Schwefel brennet / vnd der ander Tod / Apoc. 20. 21. III. Matt. 22. Luc. 8. Apocal. 9 20. Apoc. 14. Apoc. 19. 21.

Der Heyden Doctor gibts noch deutlicher / vnd helt Christi Himelfarth vnd Hellenfarth gegen einander die Helle aber nennet er *Inferiores partes Terræ*, das ist / die vntersten Orter der Erden / vnd dabey lassens die Alten Kirchenlehrer auch bleiben / darumb spricht *Augustinus*, *Sub Terris creduntur inferi*, vnd *Epiphanius* heissets auch *Subterraneæ loca*. Epheſ. 4. IIII. lib. 12. in Geneſ. cont. Arioman.

Tertullianus nennets / *Subterraneum Thesaurum Ignis arcani ad pœnam.*

Iustinus titulierts / *Diluuium Ignis*, oder eine grosse Fewrflut.

Hieronymus meinet / es sey der *Bosra*, dassen her Christus kumpt / nach seiner Isai 63.

Kälter treten/ mit rötlichem Blutfarben Kleyde/ *Bosra* aber heissets ein
Matt. 12. Luc. 11. feſt Schlos vnd Pallaſt/ wie auch ein König in Egypten *Busiris* genennet ward/ oder *Munitor*, weil jhm die Ebreer viel Stette vnd Schlöſſer mu-
Ezech. 2. 3. 5. ſten bawen / vnd er erwürgete nicht deſto weiniger jhre junge Kinder / aber Chriſtus ſelbſt nennet die Helle ein Ewiges fewr *à poſteriore* / vnd dies Fewrneſt hat er auch in ſeiner Hellenfarth geſturmet vnd vberweldiget.

Denn vnſer HERR Gott hat auch ein Fewr in vnd vnter der Erden/ wie die Schrifft / vnd tägliche Erfahrunge neben allerhand Wundergeſchichten zeuget / vnd als die
Num. 16. eigenwilligen Iſraeliten zur Rach vñ
Job. 28. Straffe reiſſe waren / ſchlug das Fewr an vielen Orten aus der Erden vnd Job redet auch von ſolchem wun-
Procop. de Bell. Goth. lib. 2. & 3 derbaren Erdfewr/ vnd aus den Bergen *Aethna* vnd *Veſuuio* fahren auch die Fewrflammen mit groſſem Vngeſtüm / vnd beſchedigen nahe vnd ferne/ beyde Land vnd Leute / wie es denn auch die Hiſtorien geben/ das der

Satan

Satan in vorzeiten Bischoff Hatten von Mentz/ wegen seiner vnpriesterlichen bösen tücke/in derselbigen fewrigen Abgrund einen mit Leib vnd Seele solle gestürtzet haben. Chronic. Mansfeld.

In Ißland ists mit dem Heckelsberg auch also gethan / da man Tag vnd Nacht ein grawsam geheule vnd Weheklagen höret / vnd es fewret vñ funcket alles rings herumb / Derowegen wird der gerechte Gott am ende der Welt vollends alle seine Wetter vber die jenigen ausschütten/so jm vñ seinē Sohn vngehorsam bleibē/zumal/ Weil er jetzt albereit so viel schreckliche Zornexempel lesset walten / es muste auch der letzte aus Herodis geschlechte von des Berges Vesuuij Glut erstickē vnd vmbkomen / auff das mann sehen mochte / Wie vnser HERR GOtt die Missethat der Väter zu Hause suchet / an den Kindern/ wenn dieselbige auch aus dem Geschir schlagen / vnd böse art/nach dem alten Sprichwort/nie gut ward. Exod. 20.

Worumb ist aber Christus zuthunde gewest / das er zur Hellen fahren wollen?

In auffl̃sung vnd erklerung dieser frage sind jhrer viele auch vō Gottes wort abgewichen/ vñ haben der richtschnur des Glaubens weit gefeilet.

I.

Hæres. 42. Denn erstlich schreibt *Epiphanius* vō den *Marcionitē*, das sie fürgegeben/ Christus hette seine Hellenfarth gehalten zu dem Ende/ das er Cain/ Esaw/ Chore/ Dathan/ vnd Abyram aus jhren *De profundis* vñ der Hellen rachen holete / so doch die Helle vorm letzten Apoc. 20. Gerichtstag / jhre Todten nicht wider gibt/ vnd die hinunter fahren/ haben auff Gottes Warheit/ oder auff Isai. 38. seine Gnade vnd Leben nicht zu warten / vnd die Klufft ist gar wol vnd eben befestigt/ Luc. 16.

II.

lib. 6. strom Fürs Ander setzt auch *Clemens Alexandrinus*, Christus habe die in der Hellen dürch seine Predigt bekehren vnd 1. Pet. 3. Selig machen wollen / welchs er aus Vnuerstand der wort S. Peters wird

III. geschepffet haben.

Fürs Dritte / sind auch kurtz vor dieser zeit Leute gewest/ die alle Welt vber reden wolten / Christus hette in

der

der Zellen noch einest lieden müssen / gerade als hette ers am Creutz nicht alles volnbracht / vnd da er das / *Consummatum est* darauff gesungen / müste jhm allerdienge auch kein Bein gebrochen werden / Exod. 12. Joh. 19.

IIII.

Fürs Vierdte / hat mann im Bapstthumb aus Nicodemi Euangelio herbeurlich außsagen dürffen / Christus were hinab gestigen / das er die gleubigen Altuäter aus der Zellen Vorburg mochte erlösen / die Schrifft aber weiß dauon nichts / sondern sie berichtet viel mehr / das vnsere Väter durch die Gnade vnsers HERRENN vnd HEylandes JESV CHRISTI sind Selig worden / vnd Abraham / Isaac vnd Jacob sitzen im Himelreich / das ist der rechte Abrahams schoß für jede vnd alle seine Christgleubige Söne vnd Töchter / oder / das *Domicilium Prophetarum*, wie es *Irenæus* heisset / vnd *Tertullianus* vnd *Epiphanius* auch schreiben.

Act. 15. Matth. 8

lib. 2. cap. 64.

lib. 4. aduerſ. Marcion.

cont. Marcion. & Origen.

Was

Was hatt den vnser HERR JEsus Christus mit seiner Hellenfarth außgerichtet?

I. Hat er die Schrifft erfüllet / vñ auch in diesem Stück das rechte Keñzeichen des waren Messie mit bringen wollen / daher nennet jhn auch *Tertullianus, Signaculum Prophetarum.*

Ose. 13. Phil. 1. Luc. 13.

II. Hat er dürch seine Niderfarth Vns vnd Alle Gleubigen aus der Helle erlöset / auff das wir mit Paulo bey jhm Ewiglich sein / vnd nimmer an den Ort der Qual komen mügen.

Matt. 12. Luc. 11. Act. 10.

III. Hat er / als der Bischoff vnser Seelen / nicht alleine hie niden auff Erden / den Satan / in seinen Pallasten / den besessenen Menschen / mit grossem Ernst vnd Eyffer zu hause gesuchet / vnd jhm *peremptorie* geboten zu weichen / Sondern er hat jhn auch im Land der Finsterniß / als der Herr mechtig im Streit / feindlich vberfallen / vnd sein Raubschlos mechtiglich gesturmet vnd zerstöret / vnd alle böse Geister mit Ketten der Finsterniß gebunden / vnd das Gefengniß gefangen

Psal. 24. Col. 2. 2. Pet. 2.

den gefüret / Psal. 68. Ephes. 4. vnd das Land der Todten gewaltiglich gestürtzet / Isa. 26.

IIII. Hat er albereit einen Anfang vñ Eingang gemachet zum Künfftigen algemeinen Gerichte. Deñ weil der Fürst dieser welt albereit gerichtet ist / vñ Christus hat die Fürstenthům vñ Gewaltigen ausgezogen / vnd offentlich schaw getragen / vnd einen Triumph aus jhnen gemachet / dürch sich selbst / vnd der Teufel weiß vnd fület es auch wol / das er weinig Zeit mehr hat / vnd die Apostel nennen jhre Zeit das ende der Welt / vñ die letzte stunde / So wird gewißlich abermahl bald der HERR vom HERRN vber diß grosse vnd Schlammige Sodoma lassen Schwefel vnd Fewr regnen / vnd seine vnd vnsere Feinde vmbher anzünden / vnd mit jhnen reden in seinem peinlichen Zorn / vnd sie in die vnterste Helle hinnab verstossen / vnd daselbst mit allerley Grundsuppe / Kot vnd Stanck von der angezünteten / außgebranten / vñ distillierten Welt / zu ewiger Plag vnd schmach vberschütten / seine liebe getrewen

Joh. 14. Col. 2. Apoc. 12. 1. Cor. 10 1. Joh. 2. Gen. 19. Psal. 97. Psal. 2. Deut. 32. 2. Pet. 3. Isa 65.

getrewen aber in die völlige *Possession* einer newen Welt/ setzen / vnd selbst alles in allen sein vñ bleiben/ 1. Cor. 15.

Wie ist aber Christus zur Helle gefahren?

I. Der gantze vngetheilte Christus hat seine Hellenfarth Persönlich gehalten / Laut vnsers Apostolischen glaubens/ vnd gleich wie GOTT in Christo war/ mitten vnter der Passion/ vnd versöhnete die Welt mit jhm selber/ oder/ *CHRISTVS peremptus est, sed non diremptus*, wie *Cosmas Hierosolymitanus* redet/ vnd die *Glossa ordinaria* spricht / *DEVS subtraxit protectionem non soluit vnionem*, Also muß man auch in diesem Stück die Person vngetrennet lassen / wenn man von seiner Hellenfarth predigt/ sonst heisset es nach Johannis Spruch / den die Alten Nestorianer aus der Bibel gekrazet haben / *Qui CHRISTVM soluit non est ex DEO*, Vnd *Hilarius* sagt fein bescheidentlich/ *Ecclesiæ fides scit in CHRISTO dispensationem, nescit diuisionem.*

2. Cor. 5.

1. Joh. 4.

lib. 1. de Trinit.

II. Ist auch Christus nicht ohne seinem guten Willen hinunter gefahren auß Zwang vnd Drang / wie der Satan etwa manchen Vnholden / nach GOttes Verhengnis / mit Leib vnd Seel hinab holet vnd reisset / sondern er fehret hinunter als der Lew vom Stammen Juda / mit vnüberwindlicher Krafft vnd Macht / vnd hat selbst die Schlüssel zur Hellen / das er kan Visitation drinnen halten / vñ alles vnter seine Füsse bringen vnd tretten / vnd das alles stehet auch im Wörtlein *Descendit*: Apoc. 5. Apoc. 1. Gen. 3.

III. Ist er auch nicht hinunter gefahren / drinnen zu bleiben / wie die Gottsvergessenen weltkinder ruffen / Man weiß keinen / der auß der Hellen widerkomen sey / Dieser Man vnd HERR aber kan hinnab vnd wider heraus fahren / wann vnd wie er wil / darumb nennet jhn die Schrifft einen gewaltigen Dürchbrecher / vnd er alleine hadert mit vnserm hadderen / vñ streitet wider vnsere Bestreiter / vnd weil die Helle vñ das vorderben in seiner Hand ist / wie viel mehr der Menschen Hertzen? Pro. 15. Sagt Sap. 2. Mich. 2. Psal. 35. Isa. 49.

Psal. 16. Act. 2. Sagt doch CHRistus / seine Seele solte nicht in der Helle bleiben / wie deutstu es den auff den gantzen CHRistum?

Die Heilige Schrifft hat diese art vnd weise zu Reden / das sie die Seele nennet / wenn sie den gantzen Menschen meinet / vnd verstanden wil haben. Denn alsd stehet Gen. 12. Abraham nam sein Weib Sarai / Vnd Loth seines Bruders Sohn / sampt alle den Seelen / die sie gezeuget hatten zu Haran / vnd zogen aus zu reisen ins Land Canaan. Vnd anders wo: Alle Seelen des hauses Jacobs / die in Egypten kamen / waren Siebentzig / Item / Es wurden an dem Tage hinzu gethan Drey tausend Seelen.

Genes. 46

Deut. 10.

Act. 2.

Darumb legt D. Lutherus diese Wort auch alsd aus / vnd sagt / Seele heisset er nach der Schrifft Sprache / nicht / wie wir / ein abgesondert Wesen vom Leibe / sondern den gantzen Menschen / wie er sich den nennet / den Heiligen Gottes / vñ hiemit kan man *Eusebij Emeseni, Augustini, Cyrilli, Leonis,* vnd

Tom. Ienens. 6. fol. 77. 78.

vnd anderer Altuäter frembde gedancken fein verbesseren/ vnd wann auch Chrysostomus von Christi Hellenfarth vnd Sieg predigt/ so zeugt ers auff die gantze Person/ vnd spricht/ *Saluator rediens ab Inferis Victor, præbuit se eis videndum.* De Resur. Dom. Cont. Felician. cap. 10. De recta fide. Epist. 13. Serm. 2. de Resurr.

Es stehet aber geschrieben/ Christus sey im Geist hingangen zu den Geistern im Gefengnis? 1. Pet. 3.

Dieser Spruch ist vor langen Jahren her wol gemartert/ Erasmus setzt/ mann habe aus dem *Nominativo singulari*, einen *Accusativum plurlem* gemachet/ vnd also diese Wort durch aus nichts von Christo verstanden/ welchen doch hie S. Peter beschreibet/ das er sei *Mortificatus & Vivificatus*.

Die Andern habens außgelegt von Christi Seele/ weil sonst auch aller Menschen Seelen Geister sind vnd heissen/ Vnd hierauff ist kurtz vorhen gnugsam geantwortet. Psal. 11. Eccles. 12. Act. 7.

Die Dritten ziehens auff die frucht vnd krafft des Allerheiligsten

Kriegs vnd Siegs Christi / als were dieselbige auch denen im verhofe der Hellen zur steur komen / welches aber keinen Grund vnd Schein in der Schrifft hat.

Die Vierdten vorstehen hiedurch das Euangelium von des HERRN Christi volgeltigem Vordienst / das solchs zu denen solle hinab gedrungen sein / die in Finsterniß vnd Schatten des Todts gesessen.

Die Fünfften deutens auff Christi Geist in Noahs munde / durch welchen sich die Erste Welt nicht wolte ziehen vñ richten lassen / wie deñ noch für vñ für der Heilige Geist erbittert / ergrettet / vñ betrübet wird das / vber seinem klåglichen seufftzen / vñ girren alle Grundfeste des Landes nahe vñ ferne mussen erschüttert werden / Psal 82.

Genes. 6.
Isa. 64.
Act. 7.
Epbes. 4.
Rom. 8.

Aber wañ sie diese vñ andere Meinungen nur wol haben durch die Hechel gezogen / so henckt mañ als dann diese Clausul hinan / *In his nihil temerè asserimus.* Deñ all vnser Wissen vnd weissageu ist hie nur eitel stück vnd flick-

stückwerck/ sagt Paulus / der doch im dritten Himel gewest / vnd vnaußsprechliche Wort gehöret hat. 1. Cor. 13. 2. Cor. 12.

So war auch Dauid ein Man / nach Gottes Wunsch vnd Hertzen / dennoch bekennet er / das jhm all Wort vnd wercke GOTTES zu hoch vnd vnbegreifflich sind / mit den andern Klassenweisen Laduncken heissets / wie Augustinus spricht / *Væ peritis perituris, quos non flere facit pœnitentia, sed inflari scientia.* Psal. 139. 1. Cor. 8. Dist. C. D.

Es sagt aber vnser D. Lutherus von Petri Spruch / das er derer wort vnd sachen eine sey / die wir in diesem Leben nicht volnkomlich erreichen werden / darumb mussen wir viel sparen in die Himlische Schule hinein / gleichwol aber setzet er darbey / *Talia ignorare Homini Christiano non turpe est.* Tom. 1. Wittenens. in Genes. cap. 7.

Wann ist aber Christus zur Hellen gefahren?

Vnser hochuerdienter Immanuel war darzu gesand vnd gesetzet / das er alle Wetter vnd Zornfluten GOTTES solte lassen vber sich gehen / Demnach hat er in den TAGen

Psal. 42. 69. Psal. 18. Isa. 25. Psal. 21.

seines Fleisches vnd im stand der Niedrigkeit mussen viel Hellen angst fülen vnd vbersehen / vnd die Bache Belial sind im zumal offte an seine Seele gangen / biß er eins mit dem anderen im Sieg verschlungen / vnd sich auch in der tieffen Hellen / als der grosse Ehren König / hat sehen vnd hören lassen.

Wer wil oder kan aber sagen / wañ vnd zu welcher Zeit der HERR der Herligkeit mit solchen *Paroxysmis* vmbfangen vñ durchgangen ist worden / weil man jhn sehr offte hat sehen weinen / nimer aber lachen: wie Eutropius schreibt.

Matt. 26 Marc. 14 Luc. 22. *In Tryph:*

Doch ist dies ein mahl gewisse / das er am Olberg / als er mitten vnterm Todtskampff vñ *In stupore & pauore* war / wie Justinus redet / voller Hellen pein gewesen ist / vnd die hat jhm in seinen Marck vnd Beinen so schrecklich rumoret / das er drüber geronnen Blut geschwitzet / gantz vbernaturlicher weise.

Deßgleichen ist er auch in grosser Vnbegreifflicher Hellenangst am

Creutz

Creutz gestanden / alß er vberlaut rieff / Mein GOTT / Mein GOtt / worumb hastu mich verlassen / weil er nicht anders gedachte / dē / sein Vater hette jhn gantz vnd gahr aus Hertzen vnd Augen gesetzet / vnd er muste also ein Fluch vnd Jegopffer für jedermenniglich sein / vnd ward versuchet in allen / wie wir / doch ohne Sünde / auff das er helffen konte / denen die versuchet werden / Wie dann Bernhardus seher tröstlich spricht / *Tentatus est per omnia sine peccato, vt per omnia fieret Misericors, pro peccato.* Matt. 27 Psal. 22. Deut. 12. 2. Cor. 5. Gal. 3. Ebr. 5. Ebr. 2.

Zu welcher stunde aber Christus wircklich zur Hellen gefahren sey / vñ seine Majestet vnd Herligkeit allen seinen vnd vnsern Feinden offenbaret habe / darauff sagen wir mit Augustino / *Melior est fidelis Ignorantia, quàm Temeraria & inflans scientia.* De Verb. Apost.

Eusebius Emesenus zwar meinet / Christus sey als bald hinunter gewischert / da er seinen Geist am Creutz auffgeben / Aber das ist wider die Schrifft / welche seine Begrebnis vnd Todt auffeinander setzet / vnd in vn- *Serm. de Resurrect.* Isa. 11. 53.

serm Apostolischen Symbolo stehet/ er sey gestorben vnd begraben/ vnd darnach aller erst zur Helle gefahren.

Denn er wolte vor sein *Sabbatum Redemptionis* außhalten/ vñ mit seinem
Ose. 6. getödten Leibe die bestimpte vnd abe-
Matt. 12. gezirckelte Zeit vber im Grabe blei-
Joh. 12. ben/ als das Edle außgesaete Weitzen-
Leuit. 23. körnlein/ daraus die erste Webegarbe
Genes. 37 am affter Sabbath solte in Tempel
1. Cor. 15 komen/ für welcher Garben sich alle
Rom. 8. andere Garben neigen vnd bucken
Apoc. 1. müssen/ wie Josephs traum lautet/ vñ diese *Primitæ Mortuorum*, oder der erstgeborne von den Todten/ alleine/ auff des HERRN Sontag vberlaut mochte schreyen/ **Ich war Todt/ vnd bin nhu Lebendig/ von Ewigkeit zu ewigkeit.** Deñ Christus muß doch das fürgehen haben in allen diengen.

De virgini. Hieher hat auch *Athanasius* gesehen weñ er sagt/ Christus habe seine Heilenfarth/ zur Middernacht gehalten/
Mal. 4. vnd sey flucks drauff aus dem Grabe erstanden/ damit die Sonne der Gerechtigkeit/ welche in der Passion am
Iudic. 16. Cahrfreytag verblichen war/ mit der

Sonn

Sonnen am Firmament des Himels in vollen sprüngen/wider auffgienge/ welches sich denn fein mit Simsons Historia reimet/der stund auch zur Mitternacht auff/vnd zerbrach das Stadtthor zu Gaza/vnd entrisse sich auß seiner Feinde Handen vñ banden.

Ist denn die Helle vnd des Satans Reich vnd gewalt/nu durch Christi schweiß vnd Blut/Passion vñ Hellenfarth gantz vnd aahr zerstöret?

Dieser Hertzlabender Trost ist für alle Christgleubige Hertzen vnwiderrufflich im Buch des Lebens auffgezeignet/dz an denen so in Christo sind nichtes verdamlichs mehr ist/ vñ der Sohn GOTtes wil auch den Teuffel vnter vnse Füsse bringen vñ zwingen/ vnd die Pforten der Hellen sollen vns nicht vberweldigen. Rom. 8. Rom. 16.

Die vngleubigen aber helt die Helle noch jmerhin gefangen/ vñ die haben noch für vñ für jren Kercker dran/ hie vñ dort/wie die Schrifft sagt/der Todt werde sie in der Hellen nagen/vñ jr wurm vñ Fewr werde nicht sterben noch verleschen / vñ wen sie gleich an jenem tage auch aufferstehn/ so wirds Matt. 16. Matth. 25. 18. Psal. 49. Isa. 66. Daniel. 12 Joh. 5.

Marc. 13. doch zu ewiger Schmach vnd Plag
Apoc. 20. 21. gereichen/ den sie sind allerley vnkraut
vnd Ergerniß/ darumb gehören sie in
Rom. 10. den fewrigen Ofen vnd Pful hinein/
vnd weil sie dem Euangelio sind vn-
gehorsam blieben/ so muß auch Got-
tes Zorn vnd Gerichte vber jnen blei-
ben vnd schweben/ Joh. 3.

Weis aber die Bibel auch von mehr Hellen / denn von einer ?

Gleich wie die Hochtrabenden Caluinisten so wol bewandert sind / das sie auch in den fewrigen Himel alles auffgekundschaffet haben/ wo vnd wie Christus drinnen/ gehe/ stehe / oder sitze/ also wollen auch die Romanisten dafür gehalten vnd angesehen sein/ das sie mehr bescheids von Hellischen Sachen vnd Hendlen wissen / denn GOTT in seinem Wort geoffenbaret hat / Darumb machen sie Vier Hellen Namkündig / vnd gleuben doch selbst nicht/ das eine Einige Helle sey.

I. Haben sie erdacht vnd auffbracht *Limbum patrum*, dessen vorhin ist erwehnet

wehnet worden / Mit angehengter gründlicher widerlegung.

Denn weil die Heiligen Altuäter hie im Glauben an Christum gewandelt / so mussen sie dort nu auch freylich im Schawen wandeln. So lesset auch vnser HERR GOTT das Vnglück nicht Zwey mal komen / wie die Pawren gerne Zwier auff eine stet schlagen vnd dreschen / worumb solte er dan die jenigen / welche er in diesem Jamerthal albereit mit Todts stricken / vnd Hellen angst weidlich belegt vnd geplaget hat / Wie Job / Dauid / Hiskia / noch vollents auch den andern Todt vnd der Hellischen Finsternis vnterwerffen. Gen. 15. Rom. 4. 2. Cor. 5. Nahum. 1 Job. 7. Psal. 116. Isa. 38.

II. Haben sie auch aus eigener / tolkönheit *Limbum Infantum* eingeführet / vnd alle vngetauffete Kinder hinein verbannet / ohne vnterscheid derer in Christenthumb / vnd in der Heidenschafft / von welchen Syrach recht vrtheilet / das sie vnd die jhren verfluchet sein mussen / sie Leben oder sterben / Syr. 42.

Der Christen Kinder zwar / sind Eph. 2.

Psal. 51. auch von Natur des Zorns / vnd wer-
den eben so wol in Sünden empfan-
Rom. 3. gen vnd geboren / als die andern / vnd
mangeln des Rums / den sie für Gott
Gen. 5. haben solten / weil weder Adam noch
16. 17. 21. Abraham dem Seth vnd Jsmael oder
Jsaac jhres Glaubens Gerechtigkeit
haben ausserben mügen / sondern die
1. Cor. 15. zeugeten Kindern die jrem bilde ehn-
lich waren / welches mann wider der
I. Widerteuffer vñ Testamentschender
Tand wol zu mercken hat / gleichwol
aber können Christgleubige Eltern
dürch jhr eigen vnd der gantzen Kir-
chen Gebete dem HERRN Christo
jhre vngeborne Leibes frucht vor der
Tauffe hertzlich zutragen vnd befelē.

II. So bleiben wir fürs Ander auch
bey der alten Regul / *Quòd privatio Sa-
cramenti non damnet, sed contemptus.*

III. So sind auch fürs Dritte viel
Genes. 17 Kinder im alten Testament gestor-
ben / ehe mann sie am Achten tag hat
beschneiden können / die gewißlich
vmb des willen nicht verlorn sind
worden / wie dañ auch zu Antiochi zei-
ten viel Kinder in Jsrael vnbeschnit-
ten bleiben. 1. Mach. 1. Vnd

Vnd fürs Vierdte konte man auch in der Arabischen Einöde die gantze Viertzig Jahr vber/wegen der teglichen Reisefarthen / niemand beschneiten / vñ musten jhrer nicht wenig ohne beschneidung dahin sterben/ aber doch nicht vorderben/ Wenn sie Busse theten / vnd sich im Glauben des versprochenen Weibessamens vñ Schlangentreters trösten. 1. Cor. 10. IIII. Jos. 5.

Fürs Fünffte hat vnser HERR GOTT auch zuweilen *Extra ordinarie* mit erlichen Kindern etwas sonderlichs für die Hand genomen/ da er Eliam/Jeremiam/vnd Johannem den Teuffer im Murterleib mit dem Heiligen Geist erfüllet vnd geheiliget/ anzuzeigen/ das er auch im fall der Not/ an seine verordnete Mittel vnuerbunden were/ vnd konte auch wol ohne vnd ausser denselbigen Gnade vnd Heil wircken vnd außtheilen. V. Jerem. 1. Luc. 1.

Fürs Sechste sind auch von einer Zeit zur andern viel Zarter vnd Junger Kindlein durch eine Bluttauffe zu GOTT komen/ vnd haben die Kron der Martirer empfangen / wie VI.

die

die Kinder zu Bethlehem / die Herodes der Idumeer vmb des Newgebornen Christkindleins willen heiß Tödten / von denen *Prudentius* diese Ehrenschrifft hinterlassen.

Saluete flores Martyrum,
Quos Lucis ipso in limine
Christi insecutor sustulit,
Ceu Turbo nascentes rosas.

VII. Fürs Siebende / würde auch aller Trost / für Leidtragende Eltern / denen jhre vngeteuffete Leibsfrucht so schleunig dahingerissen wird / allerdienge nichtig vnd vnkrefftig sein / wenn man alle vngeteuffete Kinder
Epistola. 57 gleich dürch die Bancke / mit S. Augustino / vnd solchen Römischen Abentheurern stracks verdamen wolte.

III. Komen sie auch mit jhrem Fegfewr gezogen / welches ein Heyloß gedicht der vmblauffenden Rumpel vñ Poltergeister ist / die haben mit dieser einigen Erzlügen viel andere Lügen Fiedern / Stafiern / vnd schmücken / als jhre Vigilien / Opfermessen / volnkomenheit / Gnugthuung / Walfarten /

ten / Brüderschaffren / vnd dergleichen Treudeley vnd Afferey / davon die Münche vñ Pfaffen ihre Küchen vnd Keller gefüllet vnd gespicket / vñ alle Bücher voller stinckenden Lugenden klecken / vnd darzu alle Welt mit Teuschrey vnd betrug vberheuffen wolten.

Wir Lutherischen aber / die wir an Christum festiglich gleuben / bedorffen nach diesem Leben keines Fegens vnd leuterns / sondern darzu mögen sich vnsere Widersacher alleine ruffen vnd schicken / weil sie Feinde des Creutzes Christi sind / vnd reden / wie der Drach / vnd gleuben nimer / das vnser Hochuerdienter HErr Eyland / die Reinigung vnser Sünden dürch sich selbst gemachet habe. Phil. 3. Apoc. 13. Ebre. 1.

So leugnen sies auch / das der Heilige Geist durch den Glauben vnsere Hertzen reiniget / auff das vns Christi verdienst zugerechnet vnd geschenckt werde / vnd also vnsere Gewissen von allen Todten Wercken sauber sein mügen. Act. 15. Ebre. 9.

Sie wissen vnd fülens auch nicht /

das

das Christus vns / de wir seine Re-
ben sind / mit dem scharffen Creutz-
Joh. 15. messer beschneit / vnd wir vnsere Jah-
Psal. 31. re vnd Tage mit seufftzen vnd weinen
1. Cor. 3. hinbringen mussen / vnd eben durch
dies Fegfewr selig gemachet werden.

Weil sie nu solche Creutzfreye Heiligen sind / vnd wollen auch des Sohns reinigung nicht zu dancke annemen / so mügen sie die Reinigung hernacher gewertig sein / davon Bernhardus predigt vnd sagt / *Qui hîc non*
Psal. 73. *sunt in laboribus Hominum, ibi erunt in laboribus Dæmonum.*

IIII. Vnd letzten bekennen sie auch mit dem Munde / das eine Helle sey / wie sie denn in der Warheit ist / vnd sies auch Heut oder Morgen empfindlich innen werden sollen / vñ es stehen auch im Buch der Bibel nur diese Zwey Wohnungen / nemlich die Helle vnd das Himelreich / jene für des Satans Soldaten / dieß aber für alle
De verb. Apost. Serm. 18. Christgleubige Getrewen / wie auch Augustinus mit vns aus GOTTES Wort lehret / vnd sagt:

Das

Duæ quippe habitationes sunt, Vna in Igne æterno: Altera in Regno æterno.

Vnd anderswo: *De peccato. Meritis lib. 1. cap. 28.*

Non est vlli vllus medius locus, vt possit esse, nisi cum Diabolo, qui non est cum CHRISTO.

Vnd abermahl: *Cont. Pelagian. Hypognost. lib. 1.*

Primum fides Catholicorum, diuina Autoritate, credit esse Regnum Cælorum, vnde non Baptisatus excluditur Secundum gehennam, vbi omnis Apostata, vel à fide Christi alienus, supplicia experitur. Tertium penitus ignoramus, nec esse, in scripturis sanctis reperimus.

Hilffet denn vnser Furbitt / Allmusen / vnd andere gute Wercke niemands widerumb aus der Hellen?

Nein: denn die klufft ist befestiget / vnd an jenem Tage aller erst / wie die Helle jre Todten wider geben zum gerichte / Darumb ists falsch / das man von Bapst *Gregorio Primo* wil schreiben / wie er den Heidnischen Keyser *Traianū* auß Abgrund der Hellen durch sein bittē vñ beten solle erlöset haben / vnd

Hæres. 59. vnd *Epiphanius* sagt recht/ *In futuro seculo, post Hominis Mortem, non leiunij suppeditatio, non pœnitentiæ vocatio, non Eleemosynæ ostentatio &c.* Vnd *Chrysostomus: Non putemus, nobis, cùm illuc venerimus, Misericordiam esse tribuendam, etiamsi Abraham pro nobis roget, etsi Noë, etsi Iob, Etsi Daniel.*

Hat mann doch in vorzeiten viel armer Seelen gesehen vnd gehöret / die vmb Rettung auß der Hellen gefleheet vnd angehalten?

Das alles miteinander sint Altvettelsche Mährlein/ oder Teuffelische Gespenste vnd Teuschereyen gewest.

Denn die Seelen/ so einmal vom Leibe abgeschieden sind / gehen hie nicht mehr in der Irre herumb / sagt
Luc. 16. Athanasius/ aus vñ mit der Schrifft.

So ists auch ernstlich verboten/ das mann die Warheit nicht von den Todten erfragen vnd lernen solle / Deut. 18. Isa. 8.

Desgleichen sol mann auch die Geister prüfen/ ob sie aus Gott sind/

1. Ioh. 4.

1. *Ioh. 4. Non enim statim verum est, quod ille, vel illa, talem visionem, vel dormiens somniauit, vel vigilans vidit,* spricht *Augustinus, de vnitate Eccles. cap. 16*

Endtlich ist auch der Satan ein Tausendkunstler / vnd kan sich auch wol in einem Engel des Liechts verstellen / Ja er ließ sich auch von Saul in Samuels Bild sehen vnd hören / vnd zu *Antonio* vnd *Hilarione* kam er auch / wie ein gekröneter Maiestetisseher Christus / vnd wolte von jhnen angebeten sein. 1. Cor. 11. 1. Sam. 28 *Vt. pat.*

Worzu sollen wir denn nhu der Hellenfarth vnsers HERRN vnd Heylands JESV CHRISTI Heylsamlig gebrauchen?

Erstlich soll Christi niderfarth vns ein *Memorial* vnd Errinnerung vnsers Jammers vnd Elendes sein. Denn wir sind der Raub / welchen er den Hellischen Risen abgejagt vnd abgeschlagen hat / da er die Fürstenthumb vnd gewaltigen auß zog vnd plunderte / vnd vns von der Oberkeit der Finsternis errettet. Vns hielt 1. *Memorial* Vnsers Elendes. Isa. 49. Col. 2. Colos. 1.

2. Tim. 2. auch der Satan gefangen zu seinem willen/ vnd hatte sein Werck in vns/
Eph. 2. darumb wolte er vns loß machen.
Zach. 3. Wir waren als ein Brand im Fewr/ er hat vns heraus gerissen/ wir musten
Psal. 9. mit allen Gottlosen zur Hellen sincken/ Er hat vnser Not gewendet vñ seine zusage erfüllet/ wie dieselbige im
Ose. 13. Propheten lautet/ *De Manu inferni liberabo eos.*

Also wird nu Joseph noch jmerdar mit seinen Nachfolgern auß der Gru-
Genes. 37 ben geholet / auß dem Kercker vnd
Psal. 4. Gen. 41. Gefengthurn / vnd endlich auch auß
Psal. 42. Egypten/ Exod. 13. Desgleichen auß
2. Pet. 2. dem Fewr zu Sodoma / vnd von den
Isai. 13. Feldteuffeln zu Babel/ welche beyderley der Hellen Vortrab vnd Fürbilde sind.

II. Zum Andern sollen wir auch mit
Psal. 116 Dauid vnd Jona dem HERRN der
Jon. 2. Herrlichkeit Lob vnd Danck dafür
Psal. 103. opffern/ vnd es ja vnsere Seele nimer vergessen lassen/ das er vnsere Bande so gnediglich zerrissen / vnd vns vom verderben erlöset / vnd dargegen mit Gnade vnd Barmhertzigkeit getrö-

net hat.

net hat. Denn vmb des willen lesset er vns Leben vnd nicht sterben / auff das wir sein Werck verkündigen / vnd solchs nicht allein mit vnser Zungen / sondern wir sollen jhn auch preysen an vnserm Leibe / vnd in vnserm Geiste / weil wir Zumal thewr erkaufft / vnd sein *Peculium*, vnd Eigenthumb sind worden. Lasset vns demnach von Hertzen mit Bernhardo sagen: *Si totum me debeo, pro me facto quid addam iam pro me refecto. Nec enim tàm facilè refectus, quàm factus. In primo Opere, me mihi dedit: In secundo, & se mihi dedit, & me mihi dedit. Datus igitur & redditus mihi pro me debeo, & bis debeo.* Vnd dies ist auch der Bürger im Himlischen Zion / jhr GOTTes dienst / das sie mit Wonne vnd Frewde Danck vnd Lobesang erschallen lassen / Jsa. 51. Apoc. 14.

Pſal. 118. 1. Cor. 6. 1. Pet. 2. lib. de dilig. God. DEO

Zum Dritten sol vns CHRISTI Hellenfarth / ein Reitzung vnd Treibung sein zum ernsten vnd steten Gebete / auff das er vns vnd die vnsern für der HELLEN behüten wolte /

III. Behüte vns für der Helle.

wie die Kirche auff Weinachten singet / vnd wo das geschehen soll / so gibts auch Seufftzen / Flehen / vnd ruffen / auff das er vns im Glauben vnd gutem Gewissen wolte erhalten /
Psal. 68. wie Dauids Gebet dahin siehet vnd
Matt. 22 lautet / wenn er sagt / Du wolltest dein
Luc. 14. Reich vnd Werck in vns stercken / vmb deines Heiligen Tempels willen / das ist / auff das dein Hauß vnd Tische nur desto ehe voll werden.

Matt. 10. Denn er hat Macht vnd Gewalt / Leib vnd Seel in die Helle hinab zu werffen / wo wir nicht in warer Demut vnd gleubiger Zuuersicht für vnd
Psal. 143 für schreyen / Ah HERR / gehe nicht
Psal. 130. ins Gerichte / mit deinen schüldigen Sünden Knechten. Denn wenn er solte vnd wolte Sünde zu rechnen / wer konte für jhm bestehen?

Psal. 30. Dies ist nhu / daß David rühmlich spricht / Der HERR Messias
1. Sam. 31. habe jhn Lebend behalten / da die andern in die Helle furen / nemlich Saul /
2. Sam. 17. 18. Doeg / Ahitopfel / vnd Absolon / gleich wie auch viel bußfertiger vnd Christgleubiger Israeliten vbrig bleiben / da die

die vnbendigen Gesetzsturmer zum Teufel hinunter suncken / vñ als auch der Satan Bapst zu Rom auß der Kirchen hinweg holete / da muste Trawn dieser Hellvogel die andern Passieren lassen / weil es zu der Zeit mit den Widerchristischen Greweln vnd Scherwfeln noch so sehr nicht vberhand genomẽ hatte / vnd der Sohn GOTTES kan jhm auch vnter einem Saduceischen Caipha einen fromen Lazarum zu Bethanien erhalten / Joh. 11. Num 16. Sylueſtrum Secundum Platina

Lasset vns demnach ohne vnterlaß vnd vberdruß schreyen / Ah HErr / Schweige nicht / Auff das ich nicht gleich werde denen / die in die Helle faren / HERR / Erlöse meine Seele aus der Hellen gewalt / denn du hast mich angenommen: Zu solchem vnsern flehen wil auch GOTT im Himel Ja vnd Amen sagen / damit wir jhm auch dancken mügen / vnd sprechen: Du hast meine Seele aus der tieffen Hellen errettet. Psal. 28. 143. Psal. 49. Psal. 86.

Zum Vierdten / Weil wir vnserm lieben HERRN vnd HEyland

Eigene Verwerflung ist schendlich vñ schädlich.

so viel Mühe vnd Arbeit gemachet haben / so were es vns ja ein ewige schande / wenn wir vns nu selbst auffs neue verwarloseten / vnd mit hindansetzung des Glaubens vnd guten Gewissens mutwillig in die Helle hinein traben vnd springen wolten.

1. Tim. 1.
Marc. 6.
Joh. 3.

Denn wer nicht gleubet / der sol frevlich verdampt werden / vnd der zorn GOTTES schwebet vñ bleibet vber alle Vngleubigen / vnd sie sind schon gerichtet / darumb ließ auch der Himlische ehrenkönig / dem so kein Hochzeitlich Kleid an hatte / beyd Hende vnd Füsse binden / vnd ins Finsterniß hinaus werffen / da nur eitel Heulen vnd Zeenklapperen ist.

Matt. 22.

Denn die Welt ist doch zu allen Zeiten voller Gleißner vñ Maulchristen / die sich mit großsprechender Zungen / GOTTES vñ seines Namens weidelich rühmen / vnd haben ein schein der Gottseligkeit / vnd wünschen mit Bileam / das sie mit den Gerechten seliglich sterben vnd wolfahren mochten / sind vnd bleiben aber vnter des ledige sprewen vnd schlacken / vñ machen

1. Tit. 3.
2. Tim. 3.
Num. 24

Psal. 119.

chē aus Gottes gnade vñ Ablaß allerley schanddeckel vñ Bubenmantel / vñ jhre alte vñ newe Sünden schülde werden *peccata clamantia* vnd schreyen vnd steigen biß in den Himel hinauff. Gen. 19. Jon. 1. Hab. 1.

Lasset vns demnach zusehen / das wir mit vnsern vngebüsseten schandflecken nicht zur Hellen sincken mügē / als da ist Götzerey / da man einem frembden nacheylet / vñ darüber zeitlichs vnd ewigs Hertzenleid haben muß / desgleichen Pracht vñ Hoffart / die mannichen hinunter stürtzet / das er im Fewrigen pful sitzen muß / vnd seine Bette sol Motten / vñ seine Decke eytel Würme sein / wie auch alle falsche Propheten / nicht anders / als ein hauffe Stachelichter Diesteln vñ Dornstreuche abgehawen vnd ins fewr sollen geworffen werdē / vñ was auch den Heiligen in Jsrael lestert / vñ wird ein Feind des Creutzes Christi / vnd redet / wie der Drache / dessen Ehre muß hie vnd dort zu schanden werden / vñ den faulen vnnützen schalcksknechten wird der Richter aller Welt die Hellische finsterniß zu lohn geben / Psal. 16. Jerem 16 Abgötterey. Jsa. 14. Apoc 18 Pracht vñ üppigkeit Matth. 7 2. Sam. 22. Apoc. 19 Ketzerey Jsai. 2 Phil. 3 Apoc 13 Matth 25

Marc. 4. Luc. 8. 9. Wenn sie jhr Pfund vnd Gaben verscharren vnd hinter halten / das Niemand jhrer gebessert sein kan.

Es setz aber Johannes im Buch der Offenbarung ein gantz Register solcher Vnseligen Leute / die den HERRN der Herligkeit / der sie aus der Hellen Pein erloset hat / diese Vnehre auffthun / das sie sich von jhm abreissen / vnd dem Teuffel ergeben.

Apoc. 21.

Apoc. 21. 1.

Denn Erstlich gehören die Verzagten nicht ins Himmlische Jerusalem hinein / sondern jhr thiel sol sein im Fewrigen Schwelofen / Vnd das sind einmal alle Wetterwendische Mameluken / die bey Christo vnd seiner einmal erkanten Warheit nicht bestendiglich außthauren / sondern lassen sich von einem jeglichen Wind vñ falscher irriger Lehre wiegen / wegen vñ vmbtreibē / vñ achten den Felß jhres Heyls geringe / vnd werden an dem Trewloß / der sie thewr erkaufft hat. 1. Cor. 6.

Die Verzagten.

Matt. 10. 24.

Ephes. 4.

Ebr. 13.

Deut. 32.

Matt. 10.

Nhn sie denn jhn für dieser schnö-

den

den Welt verleugnen / so wil er sie auch für seinem Himmlischen Vater auch verleugnen / vnd vber solche lose Bogen / vnd hinfallenden Tunch / ist das ewige Weh außgeruffen / vnd wann sie meinen jhr Leben / Ehr / vñ gut zu erhalten / so werdē sie eines mit dem anderen verlustig / wie Judas / Keyser *Iulian*, *Latomus*, *Franciscus Spira*, vnd andere / die mit Petro vnd jenen abfelligen Martyrern zu Alexandria nicht fruezeitige vnd ernste Busse thun / oder lassen sich durch Nouari vñ Meletij nachfolgern von aller heylsamen Bekerung abeschrecken / vnd dem Satan in Rachen schieben. Psal. 78. Ose. 7. Syr. 22. Syr. 2. Matt. 10. 27. Matt. 26. Nicep. lib. 5. cap. 29.

Nachmaln sind auch die Verzagten / die sich aus Angstverzweiffelung selbst entleiben / vnd von jhren eigenen Henden sterben / vnd derowegen kein Part vñ Theil mehr an Gott haben / wie *Origenes* recht spricht / *Qui se ipsos occidunt, non habebunt requiem in æternum.* Vnd *Augustini* Wort stimmen auch mit ein / da er sagt / *Sicut Mors nec sibi à quopiam sponte, ita nec cuiquam sponte inferenda est.* Quæst. Iudic. cap. 49

Syr. 10. 2. Tim. 2 1. Pet. 4

Vber das sind auch die Verzagten die sich nicht trawen von jhrem Ampt zuerneeren/vnd bey Ehren zu bleiben/ darumb flechten vñ mengen sie sich in frembde Hendel vnd ämpter/vnd lauffen eins theils *à Paulo Tharsense ad paulum Castrensem*, oder bewirren sich sonst mit dieser oder jener Hantierung ausserhalb jhres Beruffs/ vnd versuchen GOTT/ der straffet sie mit einem bösen Gewissen vnd anderem Vnheyl vnd verderben/ wie die Historien von Vsa vnd Vsia außweisen.

Syr. 39. Deut. 6. Matth 4 2. Sam 6 2. Paral. 26

Endlich helffen auch den Orden der Verzagten stercken alle vngedültige Weichlinge/ die mit GOTT E trotzen vnd pochen/ vnd wo es nicht flucks nach jhrem wunsch vnd Kopff machet/so schreyen sie mit jenem Heyden/ *Flectere si nequeo superos, Acheronta mouebo*, vnd diß wars auch/ das Saul zu der Satans Zauberhexe lieff/ Als jm der HERR nicht mehr nach Samuels todt antwortete/ vnd der Moabiter König schlachtede aus verzagung seinen ersten Sohn/ vnd Achas vnd Manasses liessen auch jhre Kin-

1 Sam. 28

2. Reg. 3

2. Cron. 28. 33.

der

der durchs Fewr gehen/ vnd verbrannten sie den Feldteuffeln / wie vnser HERR GOTT klagt vnd sagt/ Psal. 106.

Auffs Ander sollen auch die Vngleubigen vom Himelischen Frieden vñ Frewden leben außgeschlossen/ vñ eytel Hellenbrende sein/ weil sie die ewige Weißheit rechtfertigen vnd lügen straffen / das machet/ sie können CHRISTI Wort vnd Wercke mit jhrer thörichten Vernunfft weder fassen noch messen / darumb platzen sie stracks auff jhr *Quare* vnd *Quomodo*, so er doch vber alles *Quare* vnd *Quomodo* ist.

II.
Die Vngleubigen Marth 11 1. Joh. 5. 1. Cor. 2.

Darneben sind das auch die Vngleubigen/ *Qui de fide disputant contra fidem*, wie Bernhardus redet / das ist / sie wolten gerne die Artickel vnsers Christlichen Glaubens durch andere gegen Artickel vmbstossen / oder / sie vnterstehen sich allerley *Absurda* darauß zuerzwingen / wie die Sophistischen Spitzbuben jetziger Zeit in der lehre vō CHristi Himelfarth vñ seinen raumlichen sitzen zur Rechten Hand

des

des Vaters jhre besondere Glossen vñ Deuteleyen auff die Bahn bringen / ob es sache / das sie dadurch den gewissen vnd eigentlichen Verstand nach dem rechten Fürbilde der Alten vnd einhelligen Richtschnur herrüten / vnd also den Schatz des Testaments vnsers lieben Immanuels auß der streitenden Kirchen hie niden auff Erden vnuermercket hin weg reissen mügen.

Letzlich ßnds auch Vngleubigen / die mehr wissen wollen / denn GOTT in seinem Wort geoffenbaret hat / vñ Klettern ohne Schrifft in den fewrigen Himel hinauff / vnd rechnens da scher genaw auß / wie viel der ausserwehleten Kinderlein GOTTES im Buch des Lebens verzeignet stehen / so es doch jetzt nur eytel Stück vnd flickwerck mit vns ist / vnd wer alzu hoch steiget muss auch tieff vnd schwerlich fallen / Darumb warnet vns auch Augustinus für solcher hochtrabenden Fladerey / Vnd spricht / *Nos non addamus inquirere, quod DEVS non addidit dicere.*

2. Cor. 13.

lib. 2. Sermon. de Verb. Dom. in Monte.

Auff

Auffs Dritte sind auch hie aus GOTTES Reich vnd Stadt ausgemustert die grewlichen / welche zu allem Guten vntüchtig sind / als ein hauffe schlamiger Hunde vnd Sewe / voller Stanck / Grewel / Schewel / vñ Fluch vor GOTT / vnd allen seinen Heiligen. III. Die Grewlichen. Tit. 1. Matth. 7

Den solchen Epicurischen Vnholden ists doch leyd / das sies mit Lestern Schenden vnd Sporten nicht erger können machen / darumb mussen sie verfluchet sein / sie Leben oder Sterben / vnd es soll mit jhnen heissen vnd gehen / nach Augustini Spruch / *Nunquam carebunt supplicio, qui nunquam carere voluerunt peccato.* 2. Pet. 2. Jerem. 9. 2. Pet. 2. Syr. 42.

Also kan man das Wort grewlich vorstehen *Passiuè*, das sie von GOTT für ein Eckel vnd eytel schaadflecken gehalten werden / Zeitlich vnd Ewiglich / vnd zugleich auch *Actiuè*, das sie Störrig / Frech / Wild vnd Vngütig sind / wie es Paulus auslegt / 2. Tim 3. Leuit. 32. 2. Pet. 2.

Auffs Vierdte stehen auch mit in der Zal der Verdampten die Todtschleger / welche aus Christi lehr vnd IIII. Todtschleger.

Bethauß

Matt. 2. Bethauß eine mördergruber machen/
Marc. 11. vñ vergifften vnd vergellen mannich
Luc. 19. lieb Mutter Kind durch allerhand lü-
gengifft/ vnd jhre Kirchen sind auch
Templa execrationum, weil sie alles ver-
bannen vnd dem Teuffel geben/ was
nach jhrer Pfeiffe nicht Tantzen wil/
darumb muß auch vber solche vn-
barmhertzige Menschen Mörder ein
Vnbarmhertzig Gericht ergehen.

So ist auch der Todtschleger jhr
Danie. 7 *Symbolum, Ius in Armis*, vnd der beyden
Apoc. 17. Antichristen in *Orient* vnd *Occident* sind
lengst truncken worden vom Blut der
Heiligen/ welchs den auch für vnd für
Gen. 4. Ah vnd Weh vnd Rache vnd Straffe
Matt. 23 vber sie schreiet/ darumb ist jhr letztes
Apoc. 6. Stündlein nu mehr bald verhanden/
Da der Richter aller Welt wird nach
Psal. 9. der seinigen Blut ernstlich fragen, vñ
nichts vngerochen lassen/ Joel. 3.

Mann lieset eine Historia/ die
Historia sich in Dennemarcken sol zu getra-
gen haben/ das ein Entleibter Cör-
per seinem selbst schüldigen Mör-
der die außgereckete Hand vmb
den

den Hals geschlagen/ vnd demselbigen also für jedermenniglich gezeiget. Hat dies nu ein todter Mensch gethan/ was werden den an jenem Tage nicht viel mehr in jhrer newen vnd ewigen Lebens krafft die hingerichteten Marterer thun/ wen sie nu jhre Würgehelse ansichtig werden/ vnd mit grosser Freudigkeit wider sie stehen/ vnd nicht eh abelassen vnd auffhören werden zu klagen/ biß sie der HERR dem Peiniger vberantworte/ da sol mann als dan auch fort hören das ewige Frewden Lied/ *Iustus es Domine, & rectum Iudicium tuum.* Sap. 5. Matth. 5. 13. Psal. 119.

Auffs Fünffte folgen auch in diesem Zornregister die Hurer/ welche hie in allen schlammigen Pfützen baden/ vnd leben in aller Heydnischen Lustseuche ohne Heiligung/ darumb mussen sie auch GOTT nicht schawen/ der wird die Hurer vnd Ehbrecher richten/ jetzt durch die Weltliche Oberkeit vnd auch durch seine Hellische Scharffrichter/ die Macht vnd Gewalt vber die Vnkeuschen schandbestien haben/ vñ sie offtmals plötz- V. Hurer 1. Thes. 4 Eb. 13. Rom 13. Tob. 6.

plötzlich vnd schrecklich dahin rissen/ dort aber wird er sie auch auß seinem Ehrenreich ewiglich Relegieren/ wo sie sich in diesem Leben nicht warhafftiglich bekehren vnd besseren.

2. Cor. 6.

Weil aber Johannes fürnemlich von den Lateinischen Antichrist predigt / so weiset er gleich mit Hand vñ Mund/ auff der Geistlosen Cleresey jhren garstigen *Cælibat*, dessen Straffe hie ist das Brand vnd Schandmal jhres bösen Gewissens / Hernacher aber sollen sie mit den Sodomiten im Hellischen Fewr braten vnd brennen/ weil sie ietzt nicht alleine mit allerley Blutschanden / Flüssen / vnd vnzüchtigen Trewmen gequelet werden/ vñ dar zu viel *Noctium phantasmata* sehen vnd hören mussen / Wie Ambrosius sagt/ sondern mann hat auch in Gregorij Fischteich mit einest in die sechs Tausend Kinderköpffe gefunden/ vñ solchs Geschmeisses sind auch alle andere Closter Latrinen sterck vol gewest / darumb sols auch der mahl eins erfüllet werden / was Christus spricht/ Es ist nichts verborgen / das

Irenæus lib. 5.

1. Tim. 4.

Matt. 10.

nichs

nicht Offenbar werde etc. Vnd der alte Vers ist auch auß der Erfarung genomen vnd herkomen. *Quicquid in occulto est, in Apricum proferet ætas.*

VI. Zauberer.

Auffs Sechste gehören auch ins Teuffels Losament/ alle Halstarrige Zeuberer / Schwartzkünstler / vnd Giffteköche/ die beim Beelzebub selbst zur Schul sind gangen / vnd haben sich bey *Simone* vnd *Elyma* auff eytel Beschwerungen der bösen Geister/ vnd lesterlichen Missbrauch des Nämens GOTTES ergeben / vnd nichts anders gelernet/ Denn wie sie Menschen vnd Viehe bezeubern/ vnd Land vnd Leute in Vnheyl vnd vorderben füren / Sich aber vnd die Ihrigen hoch vnd herrlich ein Zeitlang machen mügen/ wie *Sylvester primus*, der dürchs Satans vorschub Keysers *Ottonis* des Dritten Schulmeister ward/ vnd endlich auff den Pestilentzischen Stul sich setzet / Desgleichen auch seine Nachfolger *Iohannes Decimus nonus*, *Benedictus Nonus*, *Damasus Quartus*, *Gregorius* der Siebende / Jo- Act. 8. 13.

hannes der Ein vnd Zwanzigste / Alexander der Sechste / vnd zu vnser zeit Paulus der Dritte / vnd andere dieses Heylosen Ordens / welche auch etlichen grossen *Superlativis* im Sacrament vergeben haben / vnd was auch noch jetz diese Stund hin vnd wider von Zauberischer Schwartzkünstler heimlich vnd offentlich getrieben
Apoc. 17. wird / das rüret von der Babilonischen Mätzen vnd jhrem Zauberkelch her / vnd Pfaffen vnd Münche haben jhren Köchinnen vnd Concubinen alles eingeraunet / von denen es hernacher andere Furwitzige vnd Lüsterne eingesogen / vnd weiter außgebreitet vnd fortgepflantzet haben. Sonderlich aber klagt der Heilige Geist vber die Schädlichen Vnholden / welche die Leut bezaubern / das
Gal. 3. sie der Göttlichen Warheit nicht mehr gehorchen / wie (leyder) solch *Fascinum*, in der gantzen Welt vberauß sehr gemein ist.

Auffs Siebende vnd Achte finden sich auch die Abgöttischen vnd Lügener /

Lügener / vnd das sind nicht alleine die Hammonisten / Rauberge / schinderuben / vnd Schrapereuffel / welche S. Paulus für Götzen Knechte anruffet / weil sie sich selbst Segnen / vñ halten den Bauch für jhren Gott / vnd reissen aller Welt Güter zu sich / sondern es sind auch die / so newe Mittler vnd Heylande einfüren / an Christi statt / vnd dringen den Menschen Kindern Newe Satzungen / Pflantzen / vnd Teuffels lehren auff für GOTTES WORT / vnd nennen sich vnd die jhren mit Newen Namen / erdichten auch Newe Sacramente / vnd Heiligthumb / vnd die Lebendigen Heiligen werffen sie ins Fewr / vnd beten die Todten vnd vnbekandten Klotzheiligen an / vnd bringen als dann auch newe Lügen zu Marckt / damit sie jhre Götzerey Meisterlich Schmücken / Spicken vnd Fidern / auff das ein Teuffel dem andern das Spiel helffe treiben / bis die Helle vol gnug werde bis oben an.

VII. VIII. Abgöttische vnd Lügener. Col. 3. Psal. 10. Phil. 3. Dan. 11. Matt. 15. 1. Tim. 4.

Wer sich demnach solcher bösen Tücke vnd Vnart schüldig weiß / der schreite nur mit rechtem Ernst zur Fruezeitigen Busse / vnd werffe eins mit dem anderen in Hertzlicher Zuuersicht auff CHRISTI breiten
Joh. 1. vnd stercken Rücken / der hats alles
Rom. 8. getragen / vnd sol nu an denen / so in jhm sind / nichts verdamliches mehr sein / daher auch Hieronymus recht tröstlich sagt / *Peccata non nocent, quando non placent*, Vnd diese Wort stimmen fein ein mit Sanct. Paulo / da er spricht / Ewer etliche sind solche gewesen / aber jhr seid Abgewaschen /
1. Cor. 6. Jhr seid Geheiliget / Jhr seid Gerecht worden / durch den Namen des HERRN JESV / vnd durch den Geist vnsers GOTTES.

Freylich war der vielgeplagte Job auch einer von den Verzagten als es jhm der Satan so nahe brachte / das er dies Angstliedlein sunge /
Job. 7. *Suffendium elegit Anima mea*, aber durch GOTTES Gnade vberstunde er solche hohe Anfechtung / vnd fassete hinwider einen Frewdigen Helden

Mut /

Mut/ vnd Sprach/ Ich wil auff den HERRN hoffen / Wenn er mich auch gleich tödtet / So lagen auch Moses vnd Aaron zumal tieff im Vnglauben am Haderwasser / vnd das Güldene Heupt zu Babilon / stellete sich zumal Scheußlich vnd Heßlich gegen vnsers HERRN GOTTES Dienern / das er auch / als ein Fluch vnd Fegeteuffel / von den Leuten must verstossen werden / vñ Paulus bekennet desgleichen / das er ein Verfolger vnd Mörder sey gewesen: DAVID / der ein Mann war nach GOTTES Wunsch vnd Hertzen / ehet einen schweren Feyltritt / vnd ward ein Ehebrecher / Mörder vnd Gleißner: Cyprianus ist auch ein Ertzzeuberer gewest / so wol als die Beschwerer zu Epheso / vnd viele vnser Vorfaren sind ins Bapst Götzerey vnd Lügen Reich aufferzogen / denen gleichwol hernacher Barmhertzigkeit widerfahren ist / vnd sind auch jhrer nicht weinig / wie vnser Doctor Lutherus selbst / außerwehlete

Job 13.
Exod. 17. Num. 20. Dan. 3. 4.
1. Cor. 4. 1. Cor. 15. 1. Tim. 1.
1. Sam. 13 2. Sam. 11. 12.
Prudent. Act. 19.
1. Tim. 1.
Act. 9.

lete Rustzeuge vnd trewe CHRISTI prediger worden.

V. Christen müssen hie auch Hellenangst schmecken Psal. 17. 116. Psalm. 31.

Damit wir aber widerumb zum Rechten vnd Heylsamen Brauch der Lehre von CHRISTI Hellenfarth komen / So müssen wir auch zum Fünfften lernen / wie wir zuweilen auch in vnserm Tempes vnd Lebens lauff müssen Hellenangst / auff das wir CHRISTI Bild etlicher massen tragen / vnd demselbigen gleichförmig werden / Wie David vnd alle Kinder GOTTES / die hin vnd wider klagen vnd sagen / Hellenangst hat mich embfangen / Item / Ich bin von deinem Angesicht verstossen / Item / Ich muß zur Hellen fahren. Denn das sind des Todts vnd der Hellen Pforten / wenn einem Hoch betrübten Patienten aller Trost zerrinnet / das jhm nicht anders deucht / denn er sitze schon in der Hellen glut / vnd auffs Satans Rettet / Darnit wir Arme elende Würme an CHRISTI Gnade vns alleine genügen lassen / vnd hernacher für dem ewigen Isa. 38. Psal. 9. 107. Job. 33 2. Cor. 12.

gen Hellenbrand gesichert sein müssen / weil es doch beschlossen ist / das wir entweder hie oder dort vnser Notfewr haben sollen / hie zur Prüfung / dort aber zur vnauffhörlichen Straffe.

Denn zum Sechsten ist auch CHRISTVS vnser HERR nicht in der Hellen blieben / Darumb sollen wir auch diese tröstliche Hertzenslabung ergreiffen / das er nicht alleine in die Helle füret / sondern auch wider heraus / vnd reisset die seinigen endtlich / wie einen brand auß dem Fewr / vnd wil Niemand vber Macht vnd vermügen lassen versuchen / 1. Cor. 10.

VI.
CHristus allein füret auß der Helle. Deut. 32. 1. Sam. 2 Zach. 3.

Ich habe einen Gelärten vnd wolgeübten Prediger gekant / dem kam es an / als er von CHRISTI Versuchungen seine Zuhörer solte vnd wolte lehren / das jhm dauchte / der Satan sesse jhm auff den Schultern / vnd Bremsete vnd plagete jhn so hefftig / das jhm der Angstschweis zusehens auß brach / vnd mit solchem

Paroxismo muste er sich schleppen bis ins Dritte Jahr hinein / da wards zu letzt besser / vnd wan auch CHRISTVS sein altes Sufficit aus ruffet / so verleuret sich der Teuffel mit seinem Foltern / vñ der Lang gequälter vnd gedültige Job muste auch seine Marterwochen mit CHRISTO außhalten / das jhm seine Gebeine außdörreten / wie ein Brand / aber bald fand sich auch der fröliche Ostertag / vnd sein Eiulate ward ins Iubilate verwandelt / das er alles Leydes vergasse / vnd Danck vnd Lobgesang erschallen liesse / Jsa. 51.

4. Sam. 24. Job. 1. 2. 3. 4. etc. Psal. 102.

VII. CHristi Reichsgenossen sollen dort jhren besten Ehrenstand haben. Luc. 16. 2. Cor. 12.

Zum Siebenden vnd Letzten schencket vns GOTT auß seinem Trostbücher auch diese Labsal ein / das wir dort in jenem Leben alles dessen reichlichst soll ergetzet werden / was vns hie anligt vnd weh thut / Wenn wir vns auch biß in die Grube hinein damit schleppen solten / wie Lazarus mit seiner Betteley vnd vielen Geschwären / Vnd Paulus hette es auch wol gerne gesehen / das jhn

des

des Satans Engel nicht mehr mit Feusten möchte geschlagen haben / aber GOTTES Wille war der beste / vnd wir sollen jhn auch mit vnserm Todt preisen vnd Ehren / auff das es hernacher mit vns hiesse / wie Augustinus sagt / *Quod hic fuit Tormentum, ibi erit Ornamentum*, vnd wenn wir nur jetzt nicht leyden / als Diebe vnd Mörder / oder die in ein frembd Ampt greiffen / Sondern führen ein Rot Creutz im weissen Felde / so sollen alle vnsere Thränlein vnd Blutströpflein in eitel Perlen vnd Edelgesteine verwandelt werden / mit denen der HErr der Herrligkeit vnser Ehrenkronen an jenem Tage zieren vnd schmücken wird / vnd sol als dann auch *S. Bernardus* mit seinem Spruch recht behalten / *Nulla nocebit Aduersitas, si nulla dominetur iniquitas.*

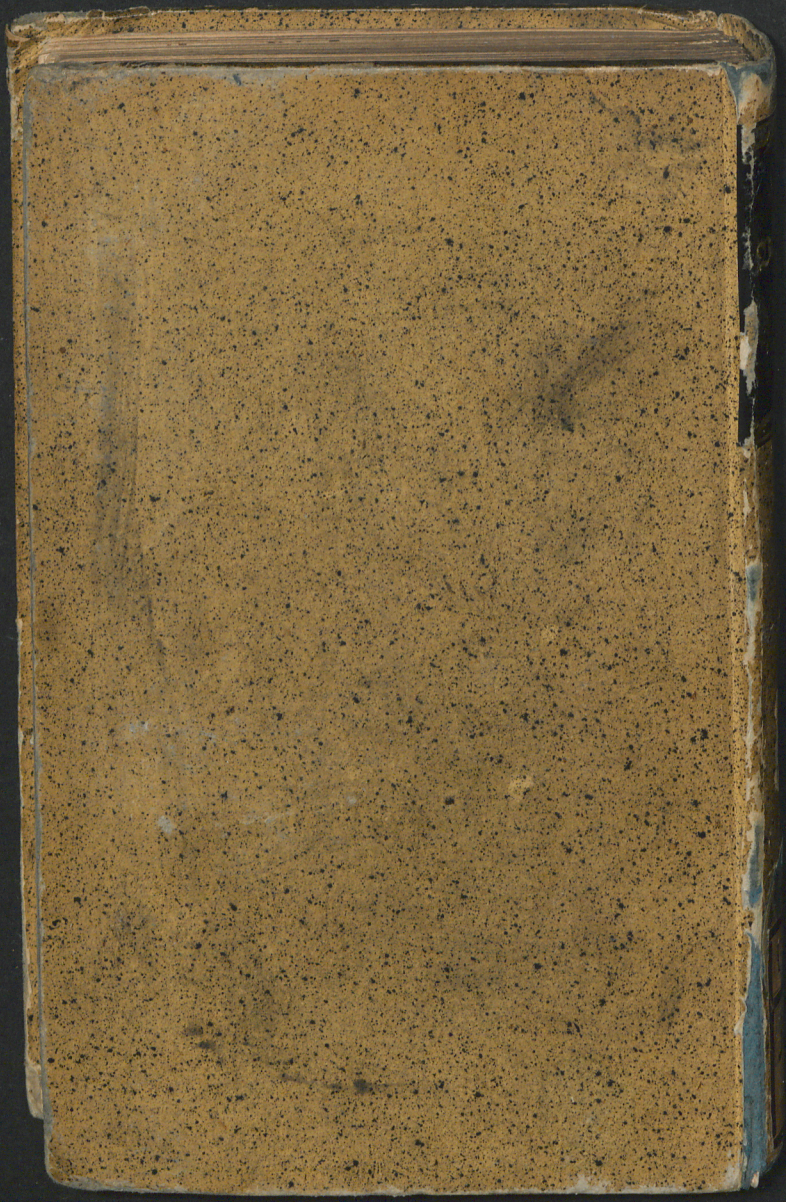
1 Joh. 21.
1. Pet. 4.
2. Tim. 4
1. Pet. 5.
Apoc. 2.
In Epistol.

Alleine GOTTE sey die Ehre.

ERRATA.

A. 1. columna 2. lin. 13. pro zugee beiten / ließ zugebieten. lin. 18. pro Descendum, Dejcensum. A. 5. col. 2. lin. 18 pro de; die. lin. 29. pro alle: aller. A. 6 col. 1. lin. pen. pro antündig; namkündig A. 8 col. 1. lin. 12. pro Paradies; Paradeis col 2. lin 1. pro wider; weder. B. 2. col 1. lin. 1. pro Gibts Gilts. D 2. col. 1 lin 15. pro detit; dedit. D. 6 col. 2. lin. 6. pro herrutten zerrütten. lin. 12. pro ſnds ſinds. D. 8. col. 2. lin. 14. pro riſen, reiſſen.

BIBLIOTHEK D. MECKLENB. RITTER U. LANDSCHAFT.



Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1015143555/phys_0082

ERRATA.

columna 2. lin. 13. pro zuge-
en / ließ zugebieten. lin. 18.
escendum, Descensum. A. 5. col.
1. 18 pro de; die. lin. 19. pro
aller. A. 6 col. 1. lin. pen.
antündig; namkündig A.
l. 1. lin. 12. pro Paradies;
adeis col 2. lin 1. pro wider;
er. B. 2. col 1. lin. 1. pro Gibts
ts. D. 2. col. 1 lin 15. pro de-
dedit. D. 6 col. 2. lin. 6. pro
rutten zerrütten. lin. 12. pro
s sinds. D. 8. col. 2. lin. 1.
risen, reissen.

BIBLIOTHEK D. MECKLE
Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de
/rosdok/ppn1015143555/phys_0083